

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Hofrath. Du darfst stolz seyn, wenn du den
Vetter eine Stunde behältst. Er ist als unbeständi-
ger Gesellschafter bekannt (von innen wird etlichemal stark
geilingelt.

Obercomm. (ruft) Zu Hülfe zu Hülfe.

Mad. Ruhb. Allmächtiger Gott!

Ruhb. S. Ich bin verloren!

Secr. Was ist —

Hofr. u. Hofrathin. Wer ruft?

(Mutter, Tochter, Secret Wlben, laufen nach der Thüre —
Ruhb. Sohn sieht ihnen gräßlich nach, Hofrath und Frau
siehen erschrocken, niemand betrachtet Ruhberg Sohn, als
sie an der Thüre sind, stürzt der

Siebenter Auftritt.

Der Obercommissär, Vorige.

Obercomm. (ihnen entgegen) Zurück! — Mein
Sohn, den Arzt, schnell — den Arzt! —

Mad. Ruhb. Mein Mann — mein Mann!

Louise. Ach Gott mein Vater!

Obercomm. Lauf, um Gotteswillen — lauf!

Secr. (ab)

Mad. Ruhb. Was ist meinem Manne zuge-
stossen? —

Obercomm. Eine starke Ohnmacht — haben sie
Salz bey sich.

Mad. Ruhb. Ja doch — — ja (will hinein)

Ober:

Obercomm. Bleiben sie zurück!

Mad. Rubb. Wie —

Obercomm. Es kann nicht seyn.

Mad. Rubb. Ich sollte nicht — wie —

Obercomm. Das Salz her! — da Herr Hofrath — auf Pflicht und Eid ihres Dienstes, lassen sie niemand hinein. — Niemand, wer es auch sey.

{ Louise. Mein Vater —

{ Hofrath. Aber —

Obercomm. Es geht nicht — hinein (er treibt ihn hinein, Madam Rubberg hält er ab und schließt zu) So, Frau Hofrathin — wollen sie besorgen, daß niemad aus dem Hause geht und ins Haus kommt — als mein Sohn und der Doktor? Verhüten sie alles laufen und fragen der Domestiquen. *)

Hofrathin. (ab)

Mad. Rubb. Um Gottes willen, warum soll ich nicht zu meinem Mann —

Obercomm. Still nur — still nur —

Louise. Lassen sie mich zu meinem Vater.

Obercomm. Madam, an der Kasse fehlen 5000 Rthlr. in Louisd'or.

{ Mad. Rubb. Mein Gott!

{ Louise. Was sagen sie?

Rubb. S. (fährt zusammen)

(Pause.)

Mad. Rubb. Sagen sie wahr?

Ober.

*) Diese Scene muß sehr rasch gespielt werden.

Obercomm. Gezählt — gefehlt — gezählt und wieder gefehlt! — da lag ihr Mann wie todt zur Erde — ich sage wahr.

Ruhb. S. (verzweifelt) Mein Vater — mein Vater! (rennt nach der Thür, kömmt zurück zum Obercommissair) O lassen sie mich hinein, nur einmal noch ihn sehen, lassen sie mich hinein! — mein ganzes Leben für eine Minute bey meinem Vater! ich will seinen fliehenden Geist aufhalten — (er rennt an die Thüre wirft sich nieder) Vater, mein Vater, hörst du mich nicht?

Louise. Lebt er noch — o Gott, lebt er noch?

Obercomm. Still Kinder, schreckt den Mann nicht auf! Zurück junger Herr — hieher! — nicht gewinselt nicht geklagt; nicht geheuchelt; Rede und Antwort!

Ruhb. S. Ja — ja.

Obercomm. Wo ist das Geld hin, Madam? —

Mad. Ruhb. Weiß ich —

Obercomm. Das frag ich sie, die weiß, was im Hause vorgieng, die weiß, was außer dem Hause aufgieng.

Achter Auftritt.

Secretair A. Vorige, hernach der Hofrath.

Secr. Der Doktor wird gleich hier seyn — wie stehts? —

Louise. O schlecht!

Mad.